

**Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Bau, Umwelt und Verkehr“
und „Kultur, Sport und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle
vom 05.11.2018 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende: 20.50h

Nr.: XII/10/18

anwesend:

„Bau, Umwelt und Verkehr“

Herr Hauke van Almelo
Herr Jürgen Diekmeyer
Herr Wolfgang Golinski
Herr Heseding (i.V. Herr Seidel)
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Udo Schmidt
Herr Tapking (i.V. Herr Bierstedt)

„Kultur, Sport und Migration“

Herr Hauke van Almelo
Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Dr. Peter Warnecke
Frau Angela Piplak
Herr Gerald Höns

verhindert sind:

Herr Thomas Bierstedt
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Jens Oldenburg
Herr Dr. Karsten Seidel

Gäste:

Frau Pfister, Senator für Kultur
Herr Kotte, SUBV
Herr Schiemann, Herr Huntgeburth, Herr Witten von der Firma J. Müller Weser GmbH
Herr Schwartz, Landesamt für Denkmalpflege
Herr Resch, ASV
Herr von Ritz-Lichtenow, Verkehrssachbearbeiter
Frau Gerling, Weser-Kurier
circa 20 Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 0: Ausschussbesetzung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/09/18 vom 03.09.2018

TOP 3 + 4: gemeinsamer Teil FA „Bau, Umwelt und Verkehr“ und FA „Kultur“

TOP 3: Vorstellung Projekt Künstlerische Gestaltung Gebäudedurchgang Nachtigalstraße

dazu eingeladen: Frau Rose Pfister, Senator für Kultur

TOP 4: Abbruch von Lagerschuppen entlang der Straße Fabrikenufer

dazu eingeladen:

Vertreter*in SUBV, Vertreter der Firma J. Müller Weser GmbH, Vertreter Landesamt für Denkmalpflege

TOP 5 Anhörung:

Anordnung Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen
dazu eingeladen: Vertreter ASV

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.

➤ Anfrage SUBV: Planungen Hundenausläuffläche Hagenweg

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 9: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 0: Ausschussbesetzung
Das Ausschussmitglied Herr Wagner ist aus dem Beirat ausgeschieden; Listennachfolger ist Herr Hauke van Almelo. Herr van Almelo, bisher sachkundiger Bürger, wird als Beiratsmitglied im Ausschuss begrüßt.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/09/18 Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ vom 03.09.2018
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 + 4: gemeinsamer Teil FA „Bau, Umwelt und Verkehr“ und FA „Kultur“

TOP 3: Vorstellung Projekt Künstlerische Gestaltung Gebäudedurchgang Nachtigalstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Pfister aus dem Kulturressort zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum stellt Frau Pfister Folgendes dar:

- Der Senat hat im Zusammenhang von Handlungsmaßnahmen für eine saubere und sichere Stadt beschlossen, in den Jahren 2018 und 2019 finanzielle Mittel für Kunstprojekte zur Vermeidung von Graffiti und Angsträumen (bspw. in Tunnel und Unterführungen) zur Verfügung zu stellen.
- Die Ausweisung von Flächen und Orten erfolgt durch das Kulturressort in Abstimmung mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und den Ortsämtern/Beiräten.
- Für den Stadtteil Walle wählte das Kulturressort die Unterführung Nachtigalstraße aus.
- U.U. besteht im nächsten Jahr die Möglichkeit der künstlerischen Gestaltung einer weiteren Unterführung im Stadtteil. Dazu wird über die Kulturbehörde ein Gremium mit Kunstsachverständigen gebildet, welches die vom Kulturausschuss des Beirates Walle genannten Tunnel besichtigt. Der FA-Sprecher „Bau, Umwelt und Verkehr“ unterbreitet den Vorschlag, dass die Beauftragte für „Kunst im öffentlichen Raum“ des Beirates, Frau Piplak, an der Besichtigungsrunde teilnimmt. Das Kulturressort wird Frau Piplak zur Ortsbegehung im Stadtteil einladen.
- Zum Siegerentwurf 2018 für den Stadtteil Walle, der von Frau Pfister auch optisch dargestellt wird:
Die Künstlerin Edeltraut Rath hat die Jury mit ihrem Entwurf überzeugt und gewann den Wettbewerb; sie gestaltete bereits den Concordia-Tunnel künstlerisch.
Bei der Gestaltung der Unterführung Nachtigalstraße handelt um eine bunte, fröhliche Arbeit in geometrischen Formen und Zickzack-Mustern. Die Auftragung des Kunstwerks soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Anlieger*innen wurden angeschrieben.

Beschluss (einstimmig):

Die Fachausschüsse „Bau, Umwelt und Verkehr“ und „Kultur, Sport und Migration“ bewerten den vorgestellten Siegerentwurf des Wettbewerbs von Frau Edeltraut Rath positiv und stimmen der künstlerischen Gestaltung des Durchgangs Nachtigalstraße zu.

TOP 4: Abbruch von Lagerschuppen entlang der Straße Fabrikenufer u.w.
dazu eingeladen:

Gäste zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Schiemann, Herr Huntgeburth und Herr Witten von der Firma J. Müller Weser GmbH, Herr Kotte vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie Herr Schwartz vom Landesamt für Denkmalpflege.

Zunächst stellt der Vertreter der Stadtplanung die von der Firma J. Müller Weser eingegangene Abrissanzeige für die Lagerschuppen entlang des Baugrundstücks Fabrikenufer, Meme-

ler Straße, Libauer Straße, Revaler Straße dar. Es bestehen lt. SUBV keine planungsrechtlichen Möglichkeiten, sich dem zu widersetzen. Dem Beirat ist das Vorhaben lediglich zur Kenntnis zugeleitet worden.

Der Vertreter der Denkmalpflege berichtet zur Historie:

Bereits in den 1990er-Jahren befasste sich das Landesamt für Denkmalpflege mit den Gebäuden. In der Halle 11 der Schuppen waren während des zweiten Weltkrieges französische Zwangsarbeiter untergebracht, die großformatige Wandbilder mit Szenen aus ihrem Alltag an die Wände malten. 13 Bilder wurden seinerzeit von den Wänden genommen und an verschiedene Orte zur Aufbewahrung gebracht (u.a. Staatsarchiv, Landesamt f. Denkmalpflege, Hafenumuseum). Eine Unterschutzstellung der Schuppen gelang seinerzeit nicht. Aus Sicht von Herrn Schwartz handelt es sich um einen historischen Ort, der zumindest in Teilen erhalten bleiben sollte.

Die Vertreter der Firma J. Müller Weser stellen anhand einer edv-gestützten Präsentation die Entwicklung ihres Unternehmensstandortes in Bremen dar (vgl. Anlage 1): Die Firma habe am Bremer Standort in den letzten Jahren circa 30 Mill. € investiert. Zwingend notwendig seien weitere Stellflächen für Container. Das gestiegene Lagervolumen hat den Bedarf an Stellplätzen im Holzhafen erheblich vergrößert. Man habe einen Kontakt zum Hafenumuseum hergestellt, dieses würde nach einem Abriss eine Informationstafel an einer Stelle des zukünftigen Containerplatzes aufstellen und das Thema „Zwangsarbeit im Hafen“ im Rahmen von Führungen aufnehmen.

Die Ausführungen der Referenten werden von den Ausschüssen und unter Einbeziehung von Wortmeldungen aus dem Publikum erörtert. Mehrfach wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Schuppen um einen historisch wichtigen und schützenswerten Ort handelt. Eine nachträgliche Unterschutzstellung ist lt. Aussage der Denkmalpflege nicht möglich.

Die Firma J. Müller Weser wird gefragt, ob Teile des Schuppens erhalten werden können. Lt. Herrn Schiemann muss hierzu die Statik überprüft werden; dies wird zugesagt.

Ergebnis/Beschluss

Der FA-Sprecher „Bau, Umwelt und Verkehr“ unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Walle hält den Schuppen 11 der Firma J. Müller Weser GmbH & Co KG in der Revaler Straße für stark erhaltenswürdig.

Die Firma J. Müller Weser wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und dem Landesamt für Denkmalpflege zu überlegen, in welcher Form Teile des historisch wertvollen Schuppens erhalten bleiben können.

(Zustimmung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung)

Im Anschluss stellt die Firma J. Müller Weser das Bauvorhaben „Neubau Rohkaffeeannahme Cuxhavener Straße“ vor. Hierzu bittet der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr den Beirat um eine Stellungnahme.

Herr Witten erläutert dazu u.a.:

Die Rohkaffeeannahme muss neugestaltet werden. Aufgrund von Anforderung an die Qualität im Umschlag von Kaffeesorten soll zusätzlich zu den bestehenden Annahme- und Verlademöglichkeiten weitere Möglichkeiten geschaffen werden, angeliefertes Rohkaffeeschüttgut anzunehmen und in die Silozellen einzubringen. Es handelt sich um die Erneuerung der bereits bestehenden Rohkaffeeannahmestelle.

Stellungnahme (einstimmig): Kenntnisnahme.

TOP 5

Anhörung:

Anordnung Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen

Herr Resch vom Amt für Straßen und Verkehr erläutert anhand einer edv-gestützten Präsentation u.a. Folgendes (vgl. Anlage 2):

- StVO-Novelle von 2016 und hier insbesondere §45 Abs. 9 „Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs“:

Innerhalb geschlossener Ortschaften ist die Geschwindigkeit im unmittelbaren Bereich an Straßen gelegenen Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern usw. auf Tempo 30km/h zu beschränken. In Ausnahmefällen, bspw. bei drohenden negativen Auswirkungen auf den ÖPNV oder einer drohenden Verlagerung von Verkehren in Wohnnebenstraßen, kann auf die Absenkung der Geschwindigkeit verzichtet werden

o Anordnung von Tempo 30 in Walle:

Vor 33 Einrichtungen im Stadtteil gibt es bereits Tempo 30 Zonen, in vier Einrichtungen soll nach dem ASV-Prüfverfahren jetzt die Anordnung erfolgen. Der Fachausschuss Überseestadt des Beirates Walle stimmte der Anordnung vor den Kitas „Drachenkinder“, „Citykids Portland“ und „Überseetor“ bereits zu.

In der Anhörung befindet sich aktuell die Anordnung von Tempo 30 vor dem Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen in der Meta-Sattler-Straße. Der Ausschuss erörtert die Einrichtung.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt der Einrichtung von Tempo 30 in der Meta-Sattler-Straße im Bereich des Schulzentrums des Sekundarbereichs II Utbremen zu.

Im Prüfverfahren befinden sich acht weitere Einrichtungen im Stadtteil, u.a. auch die Grundschule an der Nordstraße. Die Beiratsbeteiligung hierzu soll Anfang 2019 erfolgen.

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Waller Ring – Expressroute zu Lasten der Anwohner

Der Antrag wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet, das Thema wird erörtert.

Im Ergebnis ergeht folgende Stellungnahme:

Der Ausschuss bedankt sich bei dem Bürger für den dargelegten Kompromissvorschlag.

Der Ausschuss hat von den zuständigen Stellen erfahren, dass die innerhalb des anstehenden Gleisbaus geplante neue Rechtsabbiegerspur Waller Ring/Ecke Waller Heerstraße nicht mehr realisiert wird. Somit bleibt die Verkehrsführung in diesem Bereich, wie sie derzeit ist. Der Beirat fordert in einem aktuellen Beschluss, dass zwischen Radweg und Straßenraum im Eckbereich Waller Ring/Waller Heerstraße eine solide Abgrenzung darzustellen ist.

Zum Vorschlag „Nicht-Abschaltung der Ampeln am Waller Ring (nachts, Sonn- und Feiertage)“:

Hierzu vertritt der Ausschuss die Ansicht, dass vermehrt Lärmemissionen für die Anwohner zu befürchten sind und steht einer Veränderung der bestehenden Situation kritisch gegenüber.

Gehwegsanierung Langeooger Platz

Die Beschwerdeführerin und weitere Anwohner*innen des Langeooger Platzes sind in der Sitzung anwesend und erläutern ihren zuvor schriftlich eingereichten und von 17 Anlieger*innen unterzeichneten Bürgerantrag:

Der Weg werde gut genutzt und stelle eine Verkürzung dar. Insbesondere für ältere Anwohner*innen sei dies im Sinne von Barrierefreiheit von hoher Bedeutung. Auch die Anlieferung größerer Sendungen an die Anlieger sei anders nicht möglich. Die Anwohner*innen seien bemüht, den Bereich ehrenamtlich sauber zu halten. Für die Anwohnerschaft sei darüber hinaus nicht nachvollziehbar, aus welchem Grund die Querung zunächst erneut hergestellt werden sollte und nun davon abgesehen wird.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss bittet um Information, vor welchem Hintergrund der Umweltbetrieb Bremen seine Entscheidung revidiert hat, die Querung neu anzulegen. Der Ausschuss spricht sich zu dem entschieden dafür aus, die bisherige Querung erneut herzustellen.

Beantragung von Markierungslinien in der Theodorstraße, um die Zufahrt zum Abstellplatz zu gewährleisten

Der schriftlich eingegangene Antrag wird erörtert.

Beschluss (einstimmig):

Die negative Verkehrssituation in der Theodorstraße ist seit langem bekannt. Lediglich kleinere Verbesserungen für die Sicherheit der Kindergarten- und Grundschulkinder und die Anwohnerschaft konnten nach einer Reihe von Eingaben, Ortsterminen usw. erreicht werden. Dem Amt für Straßen und Verkehr ist der bisherige Prozess bekannt. Leider konnte die zugrundeliegende Problematik bislang nicht gelöst werden.

Der Ausschuss fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, folgende Maßnahmen umzusetzen:

Weitere Verkehrszeichen „Halteverbot“ (VZ 283-50) sind an der Schulseite in der Theodorstraße aufzustellen. Auf der Straßenseite an der Union-Brauerei (zwischen Holsteiner Straße und Einfahrt Brauerei) ist ein Halteverbot auszuweisen. Zusätzlich soll eine Schraffierung angebracht werden.

Das Ordnungsamt wird aufgefordert, in der Theodorstraße vermehrt Kontrollen (auch abends und am Wochenende) durchzuführen.

Asphaltierung der Straße Lange Reihe

Der Beschwerdeführer bittet in seinem Bürgerantrag detailliert um Auskünfte zu Planungen und Maßnahmen lt. Lärmaktionsplan und zukünftigen Sanierungsmaßnahmen in der Straße.

Ergebnis:

Der Beirat Walle sieht sich fachlich nicht ausreichend in der Lage, umfassend Auskunft zu geben und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um Beantwortung der Fragenkomplexe an den Fachausschuss sowie an den Bürger.

Anträge zum Naherholungspark Bremer Westen

Eine Bürgerin reichte verschiedene Anträge zum Thema ein. Die Anträge wurden dem Ausschuss in anonymisierter Form zur Kenntnis zugeleitet, da das Ortsamt nicht über eine entsprechende Erklärung autorisiert war, personenbezogene Daten weiterzugeben. Der Ausschuss erörtert den Umgang mit den Anträgen.

Stellungnahme (einstimmig):

Bei den eingegangenen Anträgen handelt es sich um komplexe Fragestellungen zu behördlichen Planungen in Kleingartengebieten und dem Naherholungspark Bremer Westen. Der Ausschuss sieht sich fachlich nicht in der Lage, detailliert Auskunft zu erteilen und bittet deshalb die zuständige Fachbehörde, der Bürgerin direkt zu antworten und dem Ausschuss eine Durchschrift zuzuleiten.

Zum Antrag für die Wählervereinigung „Freie Wähler“:

Auch hier handelt es sich um detaillierte Fragestellungen, die durch das zuständige Ressort fundiert zu beantworten sind. Der Ausschuss bittet die Freien Bürger, sich mit dem Fragenkomplex direkt an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu wenden.

Verkehrssituation „Busse in Holsteiner Straße und Theodorstraße“

Der Bürgerantrag ist kurzfristig eingegangen und wurde dem Ausschuss erst heute zugeleitet.

Ergebnis: Erörterung in der Sitzung am 03.12.2018

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Kanal- und Gleisbau Waller Heerstraße zwischen Oldesloer Straße und Haltestelle „Utbremer Straße“

Die Vorsitzende berichtet über eine Behördenbegehung des o.g. Bereichs. Die Kanalbaumaßnahme endet voraussichtlich im Mai 2019, danach ist Gleisbau vorgesehen. Anwohnerschreiben mit Informationen zur Baumaßnahme wurden bereits an die Haushalte verteilt. Im Rahmen des Ortstermins stellen hanseWasser und ein Vertreter des Umweltbetriebs Bremen erneut dar, dass die Fällung von fünf Bäumen am Straßenrand unumgänglich ist. Der Beirat wurde darüber bereits schriftlich informiert. Eine Nachpflanzung mit größeren, teuren Bäumen wird thematisiert.

Der Ausschuss erörtert die Ersatzpflanzung.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass die Fällung von fünf Linden im Rahmen der Kanalbaumaßnahme Waller Heerstraße zwischen Geestemünder Straße und Helgolander Straße unvermeidbar ist.

Die Bäume sind stadtteil- und straßenbildprägend, sie haben/hatten in Hinblick auf den Klimawandel eine wichtige Funktion. Vor diesem Hintergrund fordert der Ausschuss Ausgleichspflanzungen mit großen Bäumen. Größe und Umfang der Bäume bei den üblichen Nachpflanzungen wird als nicht ausreichend angesehen.

Zur Aufweitung Fahrstreifen Waller Ring/Eckbereich Waller Heerstraße:

Der Ausschusssprecher informiert darüber, dass lt. Darstellung der BSAG die vom Beirat per Beschluss abgelehnte Verbreiterung der rechten Fahrspur am Waller Ring nicht mehr gebaut wird. Zu dieser veränderten Planung ist die schriftliche Zustimmung des Beirates notwendig.

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat Walle nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Verbreiterung der rechten Fahrspur auf 5,50 Meter nicht mehr aktuell ist, so dass es bei der bisherigen Breite von 3,25 Meter bleibt.

Aufgrund dieser Tatsache wird der bisherige Beschluss des Beirates dazu revidiert.

An seiner Forderung, dass es zwischen Radweg und Straßenraum eine solide Abgrenzung geben muss, hält der Beirat dagegen fest. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob nicht einige Parkbuchten zum Radweg dazu geschlagen werden können.

Anfrage SUBV: Prüfverfahren Hundeauslauffläche Hagenweg

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bittet den Beirat um Rückmeldung, ob die Einrichtung einer Hundefreilaufwiese am Hagenweg näher geprüft werden soll. Eine Reihe von Fragen wäre vor einer Umsetzung zu klären (Naturschutz-Belange, Eigentumsrechte der auf dem Grundstück befindlichen Anlagen, Einzäunung der Fläche? usw.)

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss spricht sich einstimmig für eine Überprüfung der o.a. Fläche auf Eignung als Hundefreilaufwiese aus. Um Übermittlung des Prüfergebnisses sowie zum geplanten weiteren Verfahren wird gebeten.

Anhörung VAO. 0371/09/2018: Vorfahrtsbeschilderung und Leitlinien im Gewerbegebiet Bayernstraße, Rosenheimer Straße:

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Anhörung VAO 0436/10/2018: Errichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes, Dithmarscher Freiheit 2b:

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Erörterung Schreiben ASV vom 10.09.2018: Maßnahmen Dithmarscher Freiheit – Absenkungen markieren

Neben der Absenkung des Bordsteins plädierte der Ausschuss für zusätzliche Markierungen in diesem Bereich, weil dort illegal geparkt wird. Das ASV lehnt dies ab, weil der Verbindungsweg klar zu erkennen sei. Gefordert sei die Verkehrsüberwachung.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Schreiben ASV vom 01.11.2018 zum Beschluss vom 03.09.2018 „Verkehrskonzept im nördlichen Teil des OT Osterfeuerberg endlich umsetzen“

Das Antwortschreiben soll ausführlich in der Sitzung am 03.12.2018 besprochen werden.

Rückäußerung ASV vom 25.10.2018 zum Beschluss vom 15.05.2018 „Entschleunigung und Verbesserung der Verkehrssituation am Hagenweg“

Der Ausschuss erörtert das Schreiben und formuliert zwei inhaltliche Nachfragen.

Fragen an das ASV:

Vorgeschlagen wird im Schreiben vom 25.10.18 eine Verkehrsberuhigung mittels Baken. Die Verwendung von Betonringen wird/wurde seitens des ASV auch in der jüngeren Vergangenheit mit der Begründung abgelehnt, es handele sich nicht um Einrichtungen im Sinne der StVO. Entgegen dieser Position ist allerdings zu sehen, dass aktuell am Fahrwiesendamm diese Betonringe zur Verkehrsberuhigung aufgestellt werden.

Mit welcher Begründung sind dort Betonringe möglich, am Hagenweg oder an anderen Straßen im Stadtteil nicht?

Einengungen im Bereich Eingang/Ausgang Unterführung „Mäusetunnel“:

Einengungen sind lt. ASV an dieser Stelle nicht optimal. Der Ausschuss bewertet gerade die Situation Ausfahrt aus dem Tunnel, insbesondere für Kinder und Jugendliche, riskant.

Welche Möglichkeiten schlägt das ASV vor, um den Zu- bzw. Ausfahrtsbereich zu verbessern?

Schreiben SUBV vom 28.09.2018: Änderung Standort Schaltgehäuse Telekom, St. Magnus-Straße 8 statt Nr. 67:

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Aufstellung Geschwindigkeitsmesstafel in der Holsteiner Straße zwischen Theodorstraße und Ausfahrt Rewe-Markt

Ein Anwohner bittet um Aufstellung der GMT.

Ergebnis:

Der Ausschuss stimmt diesem Standort zu. Leider ist behördlicherseits weiterhin die Kostenfrage für die Aufstellung des Betonfußes nicht geklärt.

Anfrage IB: Aufstellung Verstärker-Station am Hohweg:

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Anfrage ASV: Baumpflanzung Holtenauer Straße

Aufgrund einer Bürgeranregung plant das ASV die Anpflanzung eines Straßenbaums in der Holtenauer Straße.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Schreiben SUBV vom 24.10.2018: Antrag auf erneute Erteilung der Genehmigungen der Linien des Linienbündels Bremen Straßenbahn der Linien 3, 10 und N10:

Das Schreiben wird besprochen.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Schreiben IB vom 23.10.2018: Grundstücksverkauf Waller Heerstraße 25-29

Die Stadtplanung hat dem Verkauf zugestimmt.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Standortfindung: Aufstellung von fünf Trinkbrunnen im Stadtgebiet Bremen

SUBV, das Sozialressort und UBB planen die Aufstellung von fünf Brunnen. Die Stadtteile können Vorschläge unterbreiten.

Stellungnahme:

Vorgeschlagen wird der Platz vor der Eisdiele Vegesacker Straße /Bremerhavener Straße. Der Ausschuss bittet zusätzlich um die genauen Aufstellungsmodalitäten.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Schreiben hanseWasser vom 15.10.18: Änderungsmitteilung Baustellen-Information Osterlinger Straße

Dauer der Maßnahme: Ende 10/2018 bis Ende Mai 2019

Verkehrsordnung Nr. VAO. 1802/11/2011-Betriebsplan für Wartburgplatz:
Ein weiteres VZ „Fußgängerzone wird an der Zufahrt zum Platz montiert.

Anordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle Nr. B. 18-00456 / 05 (Nachtrag):
Teilstück zwischen Waller Ring und Helgolander Straße im Rahmen von Kanal- und Gleisbau

FA-Anfrage von 9/2019: Umgestürztes Teilstück der Mauer am Waller Park:
Lt. UBB wurde die Mauer durch einen Verkehrsunfall geschädigt, die Reparatur erfolgt sobald der Schadensfall geklärt ist.

Schreiben SKB vom 10.09.2019 zur FA-Anfrage von 9/2018 bzgl. Nutzungsänderung einer Gaststätte zu einem Wettbüro in räumlicher Nähe zu einer Schulexpress-Haltestelle am Osterfeuerberger Ring:
Aus Sicht von SKB fehlt die rechtliche Handhabe für eine Intervention. Kenntnisnahme.

FA-Anfrage von 9/2018: Beschilderung Nordstraße nach Sanierung
Rückäußerung Verkehrssachbearbeiter: Das ASV wird in den kommenden Wochen die Beschilderung aufarbeiten und ergänzen. Die VZ 101 mit Zusatz auf „Schäden in den Straßenanlagen“ bleiben jedoch bestehen, da die getätigten Arbeiten lediglich die Fahrbahn betrafen. Dort wo die Fahrbahn saniert wurde, werden die Zusatzzeichen „Spurrillen“ entfernt.

FA-Anfrage zum Ordnungsdienst von 9/2018
Der Ordnungsdienst startet nach derzeitigem Planungsstand mit 13 Mitarbeiter_innen zum 01.10.2018. Weitere 12 befinden sich aktuell in der Ausbildung.

Schreiben SUBV vom 19.10.2018: Auswertung der Anhörung zum Entwurf eines Begrünungsortsgesetzes für die Stadtgemeinde Bremen
Das Schreiben wurde dem Beirat im Vorfeld der Sitzung zugeleitet. SUBV informiert über die eingegangenen Einwände und übersendet den angepassten Gesetzesentwurf. Kenntnisnahme.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum:

- Das Ausschussmitglied der AfD fragt nach Baum-Ersatzpflanzungen auf dem Gelände der Union-Brauerei. Das Ortsamt wird die Anfrage an die Bauordnung weiterleiten.
- Ein Vertreter der Linkspartei berichtet über gestiegene Verkehre in der Vegesacker Straße aufgrund der Baumaßnahme in der Waller Heerstraße. Ist eine Verbesserung der Situation möglich? Die Vorsitzende wird die Anfrage dem ASV zuleiten.
- Der Ausschussprecher fragt nach dem Beginn des Erweiterungsbau Biomüll-Anlage. Auch hierzu wird sich die Vorsitzende nachfragen.

Vorsitz/Protokoll:

Petra Müller

Sprecher FA „Bau, Umwelt und Verkehr“:

Wolfgang Golinski

Sprecher FA „Kultur“ zu TOP 3 und 4:

Gez. Dr. Warnecke

Dr. Peter Warnecke